

# miteinander

Information der kath. Pfarre Schwanenstadt



Foto: Helmut Part

DU + ICH =  
*Pfarrgemeinde*

*Feiern Sie mit*  
**120 JAHRE PFARRKIRCHE ST. MICHAEL**  
Kirchweihfest 3. Juli 2022, 9:30 Uhr



## WAS MICH BEWEGT

allen, die sich zur PGR-Wahl zur Verfügung gestellt und die auch gewählt haben. Nach der konstituierenden Sitzung hatte ich den Eindruck: hier ist ein gutes Team beisammen.

### Pfarrneue

Die Diözese hat einen Prozess zur Neustrukturierung der Pfarren eingeleitet. Dabei wird meist aus einem Dekanat die „Pfarrneue“. Die jetzigen Pfarren werden zu „Pfarrgemeinden“. In fünf Dekanaten läuft zur Zeit dieser Umstrukturierungsprozess. In unserem Dekanat wird die Überführung in Pfarrneue voraussichtlich im Herbst 2024 beginnen und am 1.1.2026 abgeschlossen sein.

### Die Zahl der Mitfeiernden am Sonntag sinkt

In den 11 Jahren, die ich in Schwannstadt bin, feiern nur mehr halb so viele die Sonntagsmesse mit. Corona hat dabei auch zusätzlich Vorschub geleistet. Warum ist das so? Können die Leute mit der Sonntagsmesse weniger anfangen, gibt es ihnen nichts mehr? Oder ist es Bequemlichkeit oder die Art der Gestaltung? Ich hoffe, dass die Messfeier doch auch immer wieder ein Impuls, eine Stärkung für eine Lebensgestaltung aus dem Glauben und für eine gute Zeit zum „bei Gott sein“ ist.

### Dank an Toni Dorfinger

Toni Dorfinger hat wieder die Urnen gereinigt. Herzlichen Dank dafür. Mit Ende April hat Toni Dorfinger auch seine langjährige Tätigkeit im Finanzausschuss beendet. Mit großer Umsicht hat er sich um finanzielle Angelegenheiten gekümmert. Auch war er auf Grund seiner handwerklichen Fähigkeiten immer schnell bereit, diverse Reparaturen durchzuführen. Von April 1993 bis August 2008 war er als Pfarrverwalter tätig. Herzlichen Dank für dein so selbstverständliches Engagement!

### PGR-Wahl

Danke allen, die Vorschläge für die Kandidat/innenliste eingebracht haben. Danke

### Personalwechsel

Julia Feldbauer kam für ein Jahr als Karenzvertretung für Elke Hanl-Gattinger mit einer halben Anstellung zu uns in die Pfarrneue Schwannstadt. Sie wird ihren Dienst mit Ende August beenden und sich wieder verstärkt dem Doktoratsstudium zuwenden. Sie hat sich sehr schnell eingearbeitet und umsichtig und aufmerksam ihre Aufgaben wahr genommen. Julia, herzlichen Dank und alles Gute für deinen weiteren Weg. Elke Hanl-Gattinger wird noch ein Jahr Bildungsurlaub angeschlossen. Elisabeth Schobesberger wird ihren Dienst in Bach beenden und einen Teil dieser Anstellung übernehmen. Des Weiteren ist der Posten eines Pastoralassistenten, einer Pastoralassistentin ausgeschrieben, mit Hauptaufgabe in Bach, teils Schwannstadt und im Seelsorgeaum.

### Wildwuchs auf freien Grabflächen

Viele Gräber sind sehr gepflegt. Danke dafür. Zur Pflege des eigenen Grabes gehört auch der Bereich rund um das Grab, zur Hälfte bis zum nächsten Grab bzw. vor der Gruft.

Es gibt sehr viele aufgelassene Gräber. Auf diesen Flächen wuchert das Unkraut. Wir hatten in der vergangenen Zeit schon jemanden für die Pflege dieser Flächen angestellt. Leider konnte er diese Arbeit nicht weiter führen. So suchen wir wieder jemanden für die Pflege dieser Flächen und der Wege (ca. 6 Wochenstunden).

### Übergabe der Gehörlosenseelsorge

Mit 1. März konnte ich die Gehörlosenseelsorge an Monika Ullman aus Linz übergeben. Die Messfeiern mit Übersetzung in Gebärde wird es in Schwannstadt weiterhin geben, dank Brigitte Maurerbauer, die immer zum Dolmetschen bereit ist.

Helmut Part, Pfarrer



## MITBETEN - MITARBEITEN - MITBESTIMMEN

Es ist notwendig, dass wir als Christinnen und Christen mitbeten und mitarbeiten an unserer Vorstellung von Kirche.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Ergebnis des II. Vatikanischen Konzils, in der Linzer Diözesansynode 1970-1972 wurde das Statut festgelegt und 1973 wurden erstmals Pfarrgemeinderat/innen gewählt.

Damit dürfen, können und sollen wir mitbestimmen. Es ist sicher einfacher, von außen zu kommentieren, als sich einzubringen. Jedoch, nur durch unsere Mitbestimmung können wir unsere Pfarrgemeinde lebendig halten und unsere Kirche als Gemeinschaft in die Zukunft führen. Jeder von uns ist als getaufte Christin, als getaufter Christ gerufen und dazu berufen.

Manchmal schwierig und verantwortungsvoll, aber machbar.

Text: PGR Obmann Stellvertreter  
Hans Neuhuber

## Gemeinschaft ist das Wichtigste im Leben

*Kirche ist für dich ein Treffpunkt von Menschen, wo Gemeinschaft gelebt wird. Wo erfährst du das konkret in der Pfarrneue Schwannstadt und wie?*

In der Kirche erlebe ich das auf jeden Fall. Man grüßt sich in der Kirche, sie ist heute nicht nur ein Platz, wo man ernst ist, sondern wo man freundlich ist und wo man auch lustig sein kann. Immer, wenn man sich in der Pfarrneue trifft, ist das gelebte Kirche.

*Wie schaut für dich eine ideale Pfarrneue aus?*

Wichtig ist, dass Gemeinschaft gelebt wird. Das funktioniert in Schwannstadt sehr gut: Wenn man etwas braucht, gibt es viele Menschen, die helfen.

*Das Modell der Kirche, in der jede Pfarrneue mit einem Pfarrer versorgt ist, bröckelt. Welche Perspektiven*

*siehst du hier für die Pfarren und die Gläubigen?*

Ich hoffe, dass die Frauen künftig mehr in der Kirche tun dürfen, dass in der Kirche der Zukunft Frauen und Männer gleichberechtigt sind. Es gibt Frauen, die ein Amt in der Kirche super ausfüllen könnten, aber sie dürfen es nicht.

*Gibt es einen Text, ein Gebet oder einen Spruch, der dir in deinem Leben wichtig geworden ist?*

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ Das ist für mich das Wichtigste – die Gemeinschaft mit Gott und den Nächsten. Wir sind Kirche, jeder ist Kirche. Wir leben Kirche und Gemeinschaft und Nächstenliebe.

*Gibt es eine Geschichte aus der Bibel, die du gerne selbst miterlebt hättest?*

## IM INTERVIEW



**Der Elektrotechniker Franz Stix (53) aus Einwarting wurde zum Obmann des neuen Pfarrgemeinderates gewählt. Der Vater dreier Söhne ist die zweite Periode im Pfarrgemeinderat, den er als „Supergemeinschaft“ erlebt. In der Freizeit ist er gerne mit dem Rad oder zu Fuß in der Natur unterwegs.**

Die Auferstehung mitzerleben, wäre natürlich prägend gewesen. Aber allein Jesus einmal zu erleben, wie er predigt und unter den Menschen ist, wie er etwa die Sünderin verteidigt oder das Wunder der Brotvermehrung, wo eine positive Stimmung geherrscht hat, das wäre sicher klass gewesen.

*Was ist es für dich, was wirklich zählt; was ist für dich heilig, was ist dir heilig?*

Die Nächstenliebe und die Selbstliebe, das ist das Wichtigste im ganzen Leben.

Katholische Kirche  
in Oberösterreich

### Impressum:

miteinander Inhaber (Verleger) und Herausgeber:  
Röm.-kath. Stadtpfarramt Schwannstadt, Traunfallgasse 4, 4690 Schwannstadt; Redaktion: Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit; Zuschriften an die Redaktion per E-Mail an: pfarrblatt.miteinander@gmx.at  
Hersteller: ZaunerDruck; Verlagsort: Schwannstadt; Herstellungsort: Lambach; Das nächste miteinander erscheint am 11. September 2022 (Redaktionsschluss: 19. August 2022).



Eine der 12 Apostelkerzen  
(Salbstellen der Kirche bei der Kirchweih)



Bauherr Pfarrer Huber



Malerei im Altarraum

**3. Juli, 9:30 Uhr**  
**Familien-Festmesse**  
**Anschließend Pfarrkaffee.**

Es ist doch schön wieder einmal in der Gemeinschaft beisammen zu sein, zum einen in der Kirche, miteinander Gottesdienst feiern, zum andern beim anschließenden Pfarrkaffee, aufeinander zugehen, miteinander reden: „Wir“ sind Kirche.

## DIE KIRCHE – EIN HEILIGER ORT

Die Kirche ist ein Ort, wo sich Menschen Gott nahe wissen, ein Ort des Gebetes, ein Ort des Feierns, ein Ort der Gegenwart Gottes in seinem Wort und in der Eucharistiefeier in Brot und Wein. Ein Ort der Zuflucht in Nöten zum Bittgebet und zur Stärkung des Vertrauens und der Hoffnung, in Freuden zu Lob und Dank.  
Kirche – zuerst eine Gemeinschaft der der Christinnen und Christen, die sich auch an einem Ort „in der Gegenwart Gottes“ versammeln will, um zu beten, Gottesdienst zu feiern.

Text: Helmut Part, Pfarrer

Am 16. September 1900 wurde der Grundstein für den Neubau der Pfarrkirche gelegt. Der eingemauerte Stein, auf der linken Seite des Dreifaltigkeitsaltares (linker Seitenaltar) wurde von einem Pilger aus Jerusalem mitgebracht. Die Kirche wurde im neugotischen Stil errichtet. Dem Zurückgreifen auf die Kunst der Gotik (vorherrschend vom 12.-16.Jhdt) liegt eine Sehnsucht nach einer nicht mehr zurückzuholenden Vergangenheit zu Grunde. Es ist die letzte Kirche, die in der Diözese im neugotischen Stil erbaut wurde.

Bereits zwei Jahre nach der Grundsteinlegung wurde die Kirche mit dem neuen Marienaltar am 19. Juli 1902 von Bischof Doppelbauer geweiht, 1906 der Hochaltar und 1907 der Dreifaltigkeitsaltar. Bei der Kirchweih stand noch der alte barocke Hochaltar (die Apsis - der Altarraum - blieb von der alten Kirche bestehen, ebenso der untere Teil des Turmes mit einer Mauerdicke von 2 m. Dieser wurde von 47 m auf 77,8 m erhöht).



Alte Ansicht der Kirche

*Feiern Sie mit*  
**120 JAHRE PFARRKIRCHE ST. MICHAEL**  
Kirchweihfest 3. Juli 2022, 9:30 Uhr



Glockenweihe 17. April 1977



„Grundstein“ aus Jerusalem



**120  
JAHRE**

Der Erzengel Michael – unser Kirchen- und Pfarrpatron – steht ganz oben auf dem Hochaltar. Auf der linken Seite wird er flankiert vom Erzengel Gabriel mit dem Spruchband, auf der rechten Seite vom Erzengel Raphael mit dem Fisch (näheres dazu finden Sie im Buch Tobit, im Alten Testament).

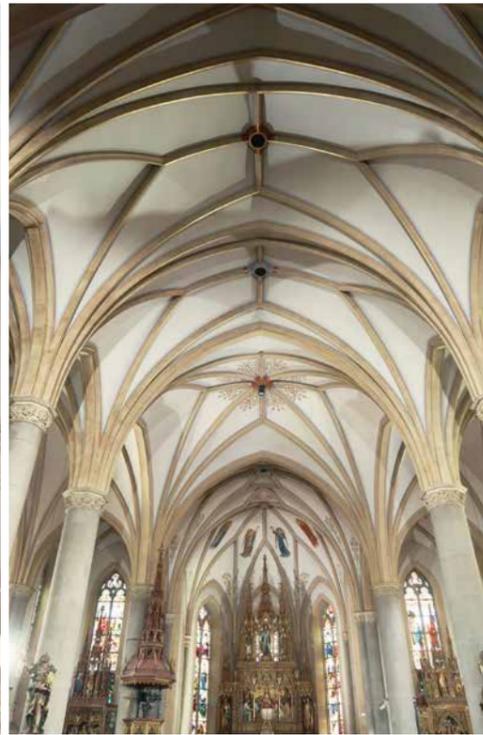
Das Gesprenge und die Altäre sind reichlich mit Schnitzwerk und Reliefbildern versehen. Mittelpunkt des Hochaltars ist das Letzte Abendmahl.

Die Kirche wurde mit großer Liebe zum Detail ausgestattet.

Die Fenster entstanden in einem Zeitraum von 114 Jahren und spiegeln die Kunstrichtung der jeweiligen Zeit wieder.



Gesprenge mit Kirchenpatron Erzengel Michael



Kirchenkreuzgewölbe

Ein großes Geschenk, dass uns die Vorfahren mit der Errichtung des Gotteshauses gemacht haben. Doch zuerst und zuletzt ist Kirche kein Bauwerk aus Steinen, sondern eine Ge-

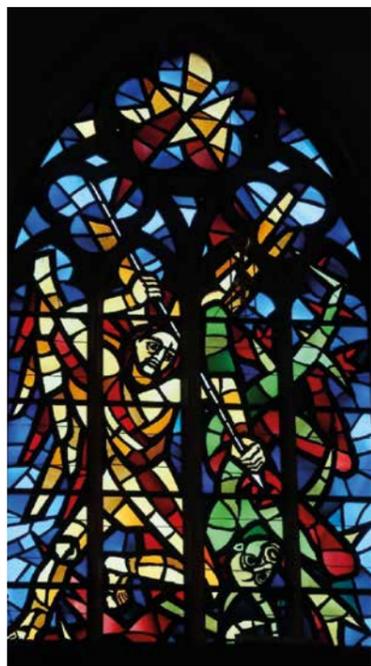
meinschaft aus Menschen, die an Christus glauben. **Auf dass wir nicht nur eine große Kirche aus Steinen haben, sondern eine Kirche als große Gemeinschaft von Menschen.**



Fenster aus der Kirchenbauzeit



Hl. Nikolaus von Flüe (1953)



Hl. Erzengel Michael (Hans Plank 1956)



Maria Moser 2008



Heinz Göbl 2010



Oswald Oberhuber 2016

## „Gemeinsam können wir viel erreichen!“

**Solidarität als gesellschaftlicher Wert, der uns auch große Krisen, wie eine Pandemie, meistern hilft -**

das war die Kernbotschaft von Rudi Anschober, der auf Einladung des KBW in Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde sein Buch „Pandemia“ vorstellte. Darin sind die Schicksale von Menschen mit unterschiedlichen Sichtweisen und Betroffenheiten verwoben mit Einblicken in seine Arbeit als Gesundheitsminister. Diese „Berichte aus dem Maschinenraum“ beleuchten Hintergründe, zeigen die vielfältigen Herausforderungen und manche Widerstände. Und sie zeigen sein tiefes Bemühen um menschliches und verantwortungsvolles Handeln.

In der anschließenden Diskussion kamen auch schwierige Fragen wie jene der Coronaleugner oder der Glaubwürdigkeit der Politik zur Sprache. Das Resumee: Vertrauen kann wieder gewonnen werden, es bedarf aber einer großen, gemeinsamen Kraftanstrengung.

Die Stadtgemeinde Schwanenstadt nutzte die Gelegenheit und Bürgermeisterin Mag. Doris Staudinger überreichte Rudi Anschober das Große Ehrenzeichen in Gold aus Wertschätzung und Respekt für seine Arbeit in zahlreichen politischen Funktionen. Gerhard Hofer umrahmte diesen Festakt mit wundervollen Klavierklängen.

Der FA Feste und Feiern mit Dorfinders, Wagners, Schladers, Putz und Svarga ermöglichten einen gemütlichen Ausklang bei guten Gesprächen. DANKE!!!

Text: katholisches Bildungswerk



*Gemeinsam können wir viel erreichen*

## Kirchenchor aktuell

Mit Mozarts Krönungsmesse zu Ostern und Haydns Mariazeller Messe zu Pfingsten hat das neue Führungsduo des Kirchenchores – Katharina Weninger (Chor) und Alexander Starl (Orchester) - bereits zwei Orchestermessen zur Aufführung gebracht. Neben dem Begräbnis von Ernst Kronlachner, der Liturgie am Gründonnerstag und einer festlichen Maiandacht der kfb wird vor der Sommerpause noch das 120-jährige Jubiläum der Kirchweih musikalisch mitgestaltet.

Eine wichtige Einnahmequelle des Chores ist das Singen bei Begräbnissen. Ein Gesangs-Ensemble kann dazu über den Bestatter gebucht werden.

Die Sänger und Sängerinnen sind sich einig, dass der langjährige Chorleiter Ernst Kronlachner in seiner Umsicht und Ruhe unersetzlich ist, aber dass das neue Führungsgeschwister-Paar ein Glücksfall für den Chor ist und die neue Aufgabe gekonnt und engagiert ausfüllt.

Text: Gertrud Schöffl



*Führungsduo Kathi & Alex*

*Gottes Engel  
sind mit uns*

## ERSTKOMMUNION

Ich bin zum ersten Mal in die Rolle einer Tisch-Mutter geschlüpft. An meiner Seite war eine erfahrene Tisch-Mutter und somit war es eine perfekte Mischung! Überrascht hat mich in dieser Vorbereitungszeit, wie unbeschwert die Kinder Jesus in ihr Herz eingeladen haben. Das Sprechen über die Psalmen, die Jesus selbst gebetet hat, über Brot & Wasser und das gemeinsame Ritual das „Vater unser“ zu beten, zeigte mir, wie offen und selbstverständlich die Kinder ihr Herz gegenüber unserem liebenden Gott öffneten.

Keine Scham, nichts war peinlich - die Kinder ließen den lebendigen Glauben einfach geschehen! In dieser bunt zusammengewürfelten Gruppe, im Hier & Heute.

Ich bin sehr dankbar für diese Erfahrung und ich kann Tisch-Mutter zu werden nur wärmstens weiterempfehlen.

P.S.: Es versteht sich also von selbst, dass das Fest der Erstkommunion 2022 grandios war!!!!  
Text: Ute Huemer

**JUNGSCHARLAGER  
24.7. - 30.7.2022  
HOLLENSTEIN/YBBS**



Fotos: Julia Schwarzmüller



## Gelungener Abschluss der Firmvorbereitung 2022

Nach erfolgreicher Firmvorbereitung wurden am 11. Juni 44 Firmlinge der Pfarre Schwanenstadt von Abt Maximilian Neuling OSB vom Stift Lambach in zwei Gottesdiensten gefirmt. Mitte März starteten die Jugendlichen gemeinsam mit zahlreichen ehrenamtlichen BegleiterInnen in die Firmvorbereitung. Es ging zu einem Wochenende nach Weibern - neben diversen Workshops und einer Wort-Gottes-Feier stand dabei auch der Gemeinschaftsaspekt im Vordergrund.

*Wenn Kindergottesdienst ist...*  
**... wird gesungen, gebetet, Geschichten gelauscht. Da kommen wir zusammen, um gemeinsam zu feiern.**

*Wenn Kinderwortgottesdienst ist, versuchen wir bald dort zu sein, denn dann kann man sich noch den Platz aussuchen. Mein Bruder und ich setzen uns immer gerne auf die Teppichfleckerl ganz vorne, weil da sieht man am besten. Manche Kinder sitzen bei der Mama oder beim Papa. Das ist ganz egal. Manchmal laufen auch ein paar kleine Kinder hin und her. Das ist halt so und stört nicht. Meistens liegt schon etwas in der Mitte, wenn man kommt: bunte Tücher, Bilder, Figuren oder sonst irgendetwas. Zu Beginn singen wir immer ein Lied. Besonders gefällt mir da die Gitarrenbegleitung.*

*Und dann geht's richtig los. Es ist immer ganz unterschiedlich, manchmal spielen uns die Erwachsenen eine Geschichte von Jesus vor oder es werden Figuren dazu verwendet. Wir dürfen Dinge in die Mitte legen, die zur Geschichte passen. Manchmal gibt's sogar ein Kino, wo man die Bilder von einer Geschichte auf der Wand sieht. Das find ich auch immer ziemlich cool. Und zum Schluss darf man sich ab und zu sogar was mitnehmen. Wenn wir das Abschlusslied gesungen haben, gehen alle zur Garderobe und ziehen sich die Jacke an. Manche*

*Leute gehen noch mit in die große Kirche und manche gehen dann schon nach Hause. Ich geh gerne in den Kinderwortgottesdienst, aber das weißt ja eh, Mama.*  
(Emely 8 Jahre)

Dahinter steckt eine bunte Gruppe von Frauen jeden Alters, die mit viel Freude und Mühe den Kinderwortgottesdienst vorbereiten.

Die kindgerechte Aufarbeitung der Jesus Geschichten und das aktive Miteinbeziehen der Kinder ist uns ein Herzensanliegen. Die Termine richten sich nach den kirchlichen Festen im Jahreskreis und sind immer im Pfarrblatt zu finden.

Egal welches Alter die Kinder haben, ob sie von den Eltern und/oder Großeltern begleitet werden - alle sind von ganzem Herzen willkommen. Das gemeinsame Zusammenkommen und Feiern steht bei uns im Vordergrund.

Es würde uns wirklich freuen, wenn wir euch bei unserem nächsten Familienwortgottesdienst begrüßen dürfen. Vielleicht sehen wir uns dann ja sogar öfters.

Text: Julia Maier



Firmlinge beim Kreuze schmieden in der Schmiede in Bad Wimsbach (Fotos von Andrea Schnell)

In weiterer Folge konnten die Jugendlichen unterschiedlichen Interessen in verschiedensten Projekten nachgehen: Dabei wurde diskutiert, diverse Liturgien besucht und mitgefeiert und auch auf soziales Engagement wurde ein Fokus gesetzt. Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen UnterstützerInnen der heurigen Firmvorbereitung.

Text: Julia Feldbauer

# Wussten Sie, dass...



...„Die Freude am Herrn, deine ganze Kraft sein kann?“ Für unseren Diakon Hans Tropper ist es so, er feierte am 15. März 2022 sein 30-jähriges Diakon-Jubiläum. Herzlichen Dank für deinen Einsatz und nach wie vor gibst du viel deiner Zeit, um den Glauben zu vermitteln. Du hast Menschen in unterschiedlichsten Lebenssituationen kennen gelernt und hast sie ein Stück des Weges begleitet. Die „Barmherzigkeit Gottes“ wurde und wird durch dich weiter geschenkt (zuhören, beten, da sein, ein Stück mitgehen, teilen und unterstützen, ...), Menschen bekamen und bekommen so das Gefühl der Zusammengehörigkeit! Wir, die Pfarrbevölkerung, wünschen Dir weiterhin alles Gute und Gottes Segen. Text: Heidi St.

... Christl und Siegi Neumüller für ihr jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement in vielen Bereichen, besonders aber im sozialen Bereich, mit der Severinmedaille ausgezeichnet wurden? Am 10. Mai überreichte Bischof Manfred ihnen die besondere Auszeichnung.

... neun Mitglieder des Pfarrgemeinderates Schwanenstadt beim Friedenslauf an den Start gingen, den die Stadtgemeinde zur Paracycling-Europameisterschaft an Christi Himmelfahrt veranstaltet hat? Die sechs Damen und drei Herren absolvierten 48 Runden am Stadtplatz, was 500 Euro an Sponsorengelder für das „Netzwerk Zuversicht“ hereinbrachte. Das Geld wird für die Flüchtlingsarbeit in und um Schwanenstadt verwendet. Das Netzwerk Zuversicht ist wieder aktiv und hat bereits Flüchtenden aus der Ukraine eine sichere Zuflucht zur Verfügung gestellt.



Fritz Kronlachner

**Fritz Kronlachner - Organist zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen** - musste erst 15-jährig für seine erkrankte Lehrerin an der Orgel der Pfarrkirche Atzbach einspringen. Von da an war er 75 Jahre lang als Organist der Pfarre Atzbach tätig und half immer wieder auch in Nachbarparfaren aus. Auch in Schwanenstadt hat er seit 1978 regelmäßig beim Samstagvorabendgottesdienst zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen musiziert. Im Mai 2022 wurde ihm für 75 Jahre Kirchenmusik die Severinmedaille überreicht. Am Pfingstsonntag, den 4. Juni 2022, wurde er, gestärkt durch die heiligen Sakramente, im 90. Lebensjahr von Gott zu sich gerufen. Wir werden ihn vermissen, unseren Fritz Kronlachner an der Orgel und trauern mit der Familie, sind aber dankbar für die Zeit, die er uns immer gern geschenkt hat.

## FREUD UND LEID APRIL BIS JUNI 2022

In Ewigkeit gingen uns voraus



Elfriede Buchleitner  
94 Jahre



Cäcilia Hainbuchner  
92 Jahre



Franz Hittmayr  
75 Jahre



Anna Hoppl  
84 Jahre



Adolf Dirisamer  
81 Jahre



Franz Staudinger  
96 Jahre



Josef Gräfinger  
89 Jahre



Ernst Ecker  
58 Jahre



Erika Stumpf  
80 Jahre



Josef Heizinger  
92 Jahre



Anna Kettlgruber  
91 Jahre



Ernst Kronlachner  
68 Jahre



Gertrude Springer  
89 Jahre



Josef Holl  
97 Jahre



Antonia Kaltenbacher  
89 Jahre



Rosa Öttl  
94 Jahre



Albert Berger  
63 Jahre



Thomas Wimmer  
46 Jahre



Anna Obermaier  
89 Jahre



Josef Schiermayr  
82 Jahre



Johann Reiter  
72 Jahre



Wolfgang Kruber  
84 Jahre



Pauline Wurm-Schmidtbauer  
92 Jahre



Hildegard Muckenschabel  
86 Jahre



Franz Neuhauser  
66 Jahre



Josef Stiglmaier  
82 Jahre



Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

**Theo Piermayr**, Wolfsegg  
**Felix Selinger**, Apeding  
**Elena Hammerschmid**, Handel Mazzetti-Straße  
**Hannah Lena Riffert**, Johann-Fuchs-Straße  
**Marlene Reifetshamer**, Redlham  
**Anton Öhlinger**, Hinterschützing  
**Tim Gassner**, Staig  
**Emma Yvonne Seitan**, Staig  
**Magdalena Schachinger**, Edt/Lambach  
**Jonas Stockinger**, Tuffeltsham  
**Jakob Fuchs**, Goldener Simmer-Weg  
**Alexander Brenner**, Niederholzhamer Straße

### ÖFFNUNGSZEITEN PFARRKANZLEI

Montag - Freitag:  
7:30 - 11:30 Uhr  
Dienstag:  
15:00 - 17:00 Uhr

Reduzierte Öffnungszeiten der  
Pfarrkanzlei von 4. Juli - 9. September

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag:  
08:00 - 11:30 Uhr  
bzw.  
nach telefonischer Vereinbarung

Tel. 07673-2214-0, E-Mail:  
pfarre.schwanenstadt@dioezese-linz.at  
www.dioezese-linz.at/schwanenstadt

## TERMINE

### Mittwoch, 22. Juni | Kirchenführung

„Am Nachmittag“: Blütlichter in der Kirche; 15:00 Uhr

Der Kirchenraum ist ein spirituelles Statement. Es ist Wert, manches Detail genauer in den Blick zu nehmen. Impuls und Gespräch von und mit Pfarrer Part.

### Donnerstag, 23. Juni

#### kfb-Ausflug zu Tostmann Trachten

Abfahrt um 13:00 Uhr - Rudolf-Staudinger-Parkplatz mit dem Bus; Rückkehr um 21:00 Uhr

### Dienstag, 28. Juni

#### kfb Abschlussgottesdienst

19:00 Uhr; Marienkapelle

### Sonntag, 24. Juli bis Samstag, 30. Juli

#### Jungcharlager in Hollenstein/Ybbs

### Dienstag, 26. Juli, Dienstag, 2. August und Dienstag, 9. August

#### KEIN Gottesdienst

### Montag, 15. August, Mariä Himmelfahrt

09:30 Uhr: Gottesdienst; Pfarrkirche

18:00 Uhr: Andacht mit Kräutersegnung; Kapelle in Staig

### Mittwoch, 14. September

#### Wallfahrt nach Hainbach

Abgang: 17:45 Uhr beim Wirt in Niederholzham

Hl. Messe in Hainbach um ca. 19:30 Uhr, Rückfahrt mit dem Bus (€ 2,50). Die Wallfahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt. Zum Mitgehen und Mitbeten ist die ganze Pfarrbevölkerung eingeladen.

### Sonntag, 18. September

14:30 Uhr: **Gottesdienst für Jubelpaare;** Mariendom Linz

Mit Bischof Manfred Scheuer Anmeldung bis 9. September 2022: beziehungsleben@dioezese-linz.at

### Sonntag, 25. September

BITTE BEACHTEN SIE: Das Erntedankfest ist heuer eine Woche früher!

09:30 Uhr: **Erntedankfest;** Pfarrkirche

### Messe mit Übersetzung in Gebärde und Live-Übertragung im Internet:

jeden 1. Sonntag im Monat, 10:00 Uhr Pfarrkirche Schwanenstadt und an allen anderen Wochenenden bei den Samstag-Abendgottesdiensten um 19:00 Uhr

### Donnerstagskaffee/Vinikaffee,

Pfarrzentrum: jeden Donnerstag von 8:30 - 9:30 Uhr; (Findet im August nicht statt)

### Treffpunkt Tanz, Pfarrzentrum:

Mittwoch 16:00 Uhr bis 17:30 Uhr: 15. Juni, 29. Juni, 14. September, 28. September

### Sommer-Treffpunkt Tanz:

Mittwoch 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr: 27. Juli, 10. August, 31. August

### Kindergottesdienst, Pfarrzentrum:

Sonntag 10:00 Uhr: 26. Juni (Kindersegnung)

Alle Termine unter Vorbehalt! Aktuelle Informationen auf der Pfarrhomepage

Das Seelsorgeteam und das miteinander-Team  
wünschen einen schönen Sommer.

miteinander



## Lasst uns eine Kirche baun

Text & Musik: Kurt Mikula



1. Lasst uns eine Kirche baun - lala, lalalala  
wo die Menschen sich vertraun - lala, lala.  
Sie soll hell und freundlich sein - lala, lalalala  
dann geht jeder gern hinein - lala, lala.  
R: lalala, lalala, lalala, lalala  
lalala, lalala, lalala, lalala

2. Ich bin gern ein Ziegelstein - lala, lalalala  
bau mich in die Kirche ein - lala, lala.  
Eine Kirche wo man spürt - lala, lalalala  
dass man ernst genommen wird - lala, lala.

3. Keiner wird mehr übersehn - lala, lalalala  
wenn wir zueinander stehn - lala, lala.  
Kirche ist nicht nur ein Traum - lala, lalalala  
sinnerfüllter Lebensraum - lala, lala.

4. Gottes Geist soll in ihr wehn - lala, lalalala  
Menschen sich im Tanze drehn - lala, lala.  
Jeder singt, so laut es geht - lala, lalalala  
bis die ganze Kirche bebt - lala, lala.

